

Niederhausen, im Juni 2019

VfR Niederhausen blickt auf eine Doppelmeisterschaft in der A-Klasse Landau zurück

Die Spielzeit 2018/2019 wird beim VfR Niederhausen sicherlich dick unterstrichen in die Vereinsannalen eingehen. Sowohl die Erste, als auch die Zweite des VfR konnten in dieser Saison die Meisterschaft in der A-Klasse Landau verbunden mit dem Aufstieg in die Kreisklasse Dingolfing feiern. Ein solcher Erfolg mit der Erringung einer Doppelmeisterschaft wurde beim VfR zuletzt in der Saison 1978/1979 unter Trainerlegende und Spielertrainer Sepp „Bibe“ Biberger erreicht. Der VfR Niederhausen (A-Klasse Landau), die DJK Altenkirchen (A-Klasse Vilsbiburg), der SV Beutelsbach (A-Klasse Vilshofen), der SC Postau (A-Klasse Mallersdorf), der TSV Bad Gögging (A-Klasse Kelheim), der SV-DJK Karlsbach (A-Klasse Waldkirchen) und der FC Poppenberg (A-Klasse Eging) sind sieben Vereine, denen in dieser Saison eine solche Doppelmeisterschaft nach unseren Informationen im Fußballkreis Niederbayern gelungen ist. Die „Feierlichkeiten“ dazu sind zumindest beim VfR jetzt mittlerweile am Ausklingen und deshalb ist es jetzt auch „Usus“ die Saison auch einmal informativ Revue passieren zu lassen. Das „Dorf Niederhausen“ mit seinen fußballerisch dazugehörigen und umliegenden Ortschaften hat Großes geleistet und die Verantwortlichen und Aktiven können stolz auf das Erreichte sein und mit großer Freude zurückblicken.



Der Start, die Neuzugänge, die Vorbereitung

Beim VfR war bereits seit der Winterpause bekannt, dass Thorsten Wimmer seine letzte Frühjahrssaison 2018 beim VfR als Coach in Angriff nehmen wird. Die Nachfolge konnte nach intensiven Gesprächen der Abteilungsleitung um den unermüdlichen „Chef“ Tobi Denz geklärt werden. Man wollte unbedingt einige Aktive für den VfR gewinnen, die das „VfR-Gen“ in sich tragen, eine VfR-Vergangenheit haben und das Umfeld kennen. Das ist dann auch gelungen und mit Christopher Helldobler (SpVgg Osterhofen) und Benny Obermaier (FC Wallersdorf) präsentierte der VfR ein neues, bestens in Niederhausen bekanntes Trainerduo. Dazu konnte man mit Thomas

Pössnicker (SC Aufhausen), Michael Ederer (U19 FC Ingolstadt), Christoph Ferwagner (TV Reisbach), Andreas Eder (eigene U19), Florian Rebohl (FC Zeholfing) und im Winter mit Alex Schmid (TV Reisbach) weitere erstklassige Neuzugänge vermelden, die alle im Lauf der Saison super eingeschlagen haben. Die Herbstserie verlief zwar einschließlich der Testspiele noch etwas holprig, obwohl man zur Winterpause trotz der Niederlage im Spitzenspiel beim FC Zeholfing (2:3) ganz oben stand.

Der weitere Saisonverlauf und die Frühjahrsrunde 2019

Schon die Vorbereitung zur Frühjahrsrunde war für die VfR-Teams voll zufriedenstellend, man darf im Nachhinein auch sagen super. Das Trainingslager in Hart b. Graz schweißte das Team noch einmal besser zusammen. Gegen die Testgegner u.a. den FC Aunkirchen und den SC Postau wurde klar gewonnen und die beiden Testgegner konnten sich dann auch mit dem Aufstieg schmücken, d.h. man hatte sich da schon Kaliber ausgesucht. Die Formkurve beim VfR ist stetig angestiegen und je länger die Spielzeit dauerte, desto souveräner war das Auftreten. Schaut man beim VfR auf den gesamten Spielplan, dann rücken die folgenden Spiele in den Vordergrund. Zum einen das „Schlüsselspiel“ beim FC Harburg, das man in der Nachspielzeit völlig verdienstermaßen durch ein Supertor von Thomas Vögler mit 1:0 gewinnen konnte, zum anderen das „Skandalspiel“ bei Türk Gücü Dingolfing, das man nach einem Kraftakt noch mit 2:2 abschließen konnte, den „Grottenkick“ zuhause gegen den FC Dingolfing II, den man sang- und klanglos mit 1:6 verloren hatte und der wohl alles wieder zurechtrückte und alle auf den Boden der Tatsachen zurückholte, die „Blamage“ beim TV Reisbach, als man 1:3 verlor, aber auch durch die Feierlichkeiten in der Woche vorher geschwächt war und dann auch die souveränen Siege gegen den TSV Eichendorf (7:0), gegen den TV Reisbach (8:0), die SG Malgersdorf (9:1) und den TSV Mamming (6:0). Unterm Strich wurde die VfR-Erste mit 51 Punkten, einem Torverhältnis von +48, 72 geschossene Tore und 24 eingefangene Treffer, 16 Siege, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen ein verdienter und würdiger Meister der A-Klasse Landau. Die Statistik bringt u.a. zum Vorschein, dass im Schnitt 18 Aktive im Training waren, dass Benny Obermaier mit 28 Treffern nicht nur Torschützenkönig des VfR wurde, sondern auch der gesamten Liga (zumindest lt. Offizieller BFV-Statistik) und dass Kapitän Xaver Brandhuber der Trainingsfleißigste war.

Sonstiges aus der abgelaufenen Saison in der A-Klasse Landau

Bei den Zuschauerzahlen war der VfR Niederhausen auch Spitze. Betrachtet man die einzelnen Spiele, dann kommt man auf eine durchschnittliche Zuschauerzahl bei den Spielen des VfR von 156 zahlenden Besuchern. Minuskulisse waren 85 Zuschauer und die Topkulisse waren 350 Zuschauer und das war beim Heimspiel gegen den TSV Eichendorf. Man konnte sich also auf die Niederhausener Fans jederzeit verlassen. Sie unterstützten die Mannschaften so gut wie es nur ging. Besonders im Match beim FC Harburg standen die Fans bis zur letzten Sekunde voll hinter dem Team, was dann wohl auch ausschlaggebend für den dortigen Sieg war. Jetzt sollte man aber langsam wieder an das Ende der Feierlichkeiten denken und sich schon mal langsam an die bevorstehende Aufgabe „Kreisklasse“ einschwören. Auch wenn die meisten Aktiven schon im Urlaub auf „Mallorca-Reise“ waren und die offizielle Doppelmeisterschaftsfeier am Samstag, 29. Juni 2019, in Beisein von Ehrengästen aus Sport und Politik erst noch bevorsteht, es ist zum Auftakt nicht mehr soweit hin und man sollte langsam aber sicher die Konzentration hoch fahren, denn letztendlich will man nicht nach einem Jahr wieder runter in die A-Klasse. In der Fair-Play-Tabellen landete die VfR-Erste auf Platz 2

und auch das ist die Basis für einen Erfolg und dass man am Ende in der Punktabelle ganz oben steht.

Was erwartet man von und in der Kreisklasse

Man geht bei den Verantwortlichen davon aus, dass der VfR in die Kreisklasse Dingolfing eingeteilt wird. Die Spielgruppentagung ist auch deshalb gleich beim VfR im Sport- und Jugendheim für Dienstag, 02. Juli 2019, angesetzt. Als Aufsteiger gibt man natürlich als Ziel den „Klassenerhalt“ an und aus. Mehr zu erwarten, wäre wohl angesichts der Stärke der neuen Liga und der Mannschaften zu vermessen. Man will die Liga halten, dann ist man beim VfR Niederhausen mehr als zufrieden. Freuen darf man sich auf die Spiele gegen die beiden Gemeindekonkurrenten den FC Griesbach und die SpVgg Haberskirchen. Als Meisterschaftsfavoriten gelten für den VfR der FC Oberpörling, der FC Reichstorf und wohl auch der FC Ottering. Interessant wird auch die Frage sein, was können der SV Frauenbiburg, die DJK Altenkirchen und der SV Thürnthenning reißen, sofern diese Teams zur Liga gehören? Gespannt darf man auch darauf sein, wer aus dem Rottal dazukommt. Kommen die Absteiger die DJK Thanndorf und die SG Johanniskirchen dazu, dann wird diese Spielklasse noch einmal um ein „Drum“ stärker. Für den VfR wird das eine interessante, spannende, und hoffentlich am Ende auch erfolgreiche Spielzeit.



Wann geht's los – Ausblick auf die neue Spielzeit

Trainingsstart für die Spieler der Ersten und Zweiten des VfR Niederhausen ist am Dienstag, 18. Juni 2019. Es sind derzeit Testspiele gegen den TSV-FC Arnstorf, den SV Neuhausen-Offenberg, den TSV Aholming und den FC Moos vereinbart. Zudem hat sich eine Mannschaft für den Erdinger Meistercup angemeldet. Zum Saisonstart hat man anlässlich des Niederhausener Sportplatzfestes ein Samstagsspiel zuhause für 20. Juli als Wunsch geäußert. Zum Thema „Spielerbörse“ gibt es beim VfR derzeit noch nichts zu vermelden, die offizielle Wechselfrist ist ja noch nicht abgelaufen. Zum heutigen Stand werden alle Aktiven beim VfR bleiben und weitermachen, ob es Neuzugänge gibt, das ist noch völlig offen. Mit Andi Bauer kehrt ein gestandener Innenverteidiger von seinem Auslandsaufenthalt als Bundeswehrarzt aus Mali (Westafrika) wieder zurück und wird in der Vorbereitung sicher mit dabei sein. Aus der U19 der VfR-Spielgemeinschaft rückt evtl. mit Markus Ettengruber ein hoffnungsvolles

Talent in den Herrenkader nach. Ob man dieses Talent allerdings halten kann, ist noch nicht entschieden. Ansonsten muss man bis zum Ende der Wechselfrist einmal abwarten.

Der Meistertitel der VfR-Reserve

Überragend ist auch, dass die VfR-Zweite ebenfalls den Meistertitel geschafft hat. Mit einem klaren 6.0-Erfolg beim TV Reisbach im vorletzten Saisonspiel wurde der Titel dingfest gemacht. 39 Punkte aus 16 Spielen, 12 Siege, 3 Unentschieden und nur 1 Niederlage bei 52 geschossenen Toren und 11 Gegentoren, was ein Torverhältnis von + 41 bedeutet, wurden erreicht. Lange war das Tabellenbild der Reserverunde wegen spielfrei und Spielabsagen verzerrt, erst gegen Ende wurde klar, was die VfR-Zweite schaffen könnte. Und das ließ man sich dann auch nicht mehr nehmen. Das Team um Kapitän Jürgen Hatzmannsberger und Torhüter David Huber hatte am Ende fünf Punkte Vorsprung vor dem FC Zeholfing, gegen den man auch die einzige Niederlage hat einstecken müssen. Als Angstgegner kristallisierte sich die SG Malgersdorf/Ruhstorf heraus, denn in diesen Spielen schaffte man nur jeweils in Remis. Den glücklichsten aller Siege fuhr die VfR-Zweite auswärts bei Türk Gücü Dingolfing mit 1:0 ein, denn die Gastgeber versiebt ein Dutzend teils hochkarätiger Chancen. „Summa summarum“ wurde auch die Niederhausener Zweite ein würdiger Meister, der bis auf das letzte Spiel gegen den TSV Mamming alle Punkte auf dem grünen Rasen und nicht auf dem „grünen Tisch“ erkämpfen hat müssen. Einige Informationen aus der Statistik. Florian Hofbauer wurde Torschützenkönig und Michael Hiebl war der Trainingsfleißigste.